

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. Mai 1852.

Inhalt.

Armensache. — Königl. Servis. — Kirchensache. — Kunst-
ausstellung. — 46 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Der am 23. d. Mts. in einem Becken der Dom-
kirche gefundene Thaler mit der Bestimmung für zwei
arme Wittwen ist der Absicht des frommen Gebers ge-
mäß von mir verwendet worden. Blanc.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat
April d. J. soll

Freitag den 28. Mai in den Stunden von 9
bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr
Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im
Monat April d. J. ausgemietet gewesene Garnison-
Einquartierung ist der Betrag von den Häusern Nr.
2 Magdeburger Chaussee bis Nr. 2191 (Schluß des
zweiten Monats siebenter Tour) und von Nr. 4 bis Nr.
50 (Anfang des dritten Monats siebenter Tour) erfor-
derlich, welcher in den nächsten Tagen einzakassirt wer-
den soll. Halle, den 15. Mai 1852.

Die Servis-Deputation.

Kirchensache.

Den Mitglieder der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nachstkommenden 31. Mai c., als am zweiten Pfingstfeiertage, die erste Jahrescollecte für unsre Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 26. Mai 1852.

Das Kirchencollegium zu St. Moritz.

Kunstaussstellung.

Die ausnahmsweise auch in diesem Jahre stattfindende **Kunstaussstellung** wird
vom 30. Mai

an in dem bekannten Lokale — Kronprinzen — täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet sein.

Um den wünschenswerthen wiederholten Besuch der Ausstellung bei dem unvermeidlichen öftern Wechsel der Gegenstände zu erleichtern, werden auch diesmal Personenbillets für Nichtaktionäre zu 20 Sgr. und für Familienglieder der Aktionäre zu 10 Sgr., für die ganze Dauer der Ausstellung geltend, von der Frau Kastellanin Merlein im Lokale des Hallischen Museums ausgegeben werden. Der Eintrittspreis beim einzelnen Besuch ist 5 Sgr. an der Kasse, wo auch Kataloge für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben sein werden.

An Sonn- und Festtagen bleibt die Ausstellung während des Gottesdienstes geschlossen.

Kunstfreunde, welche dem hiesigen Kunstverein noch vor der Verloosung beizutreten wünschen, wollen deshalb ihren Namen in eine im Lokale der Ausstellung ausliegende Liste eintragen oder sich unmittelbar an den Dr. med. Weber — gr. Ulrichsstraße Nr. 5 — wenden.

Halle, den 25. Mai 1852.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalsabschlusse die Grund- u. Gewerbesteuer für den Monat Juni c. mit Einschluß aller Reste spätere bis zum 8. Juni d. J. abgeführt werden muß.

Halle, den 24. Mai 1852.

Der Magistrat.

Die öffentliche Schutzpockenimpfung beginnt in diesem Jahre am

Donnerstag den 27. Mai 1852 Nachmittags 2 Uhr

im Lokale des hiesigen Rathstellers 1 Treppe hoch und wird damit alle Donnerstage um dieselbe Stunde daselbst fortgeföhrt werden.

Halle, den 21. Mai 1852.

Der Königl. Kreisphysikats-Assistenzarzt,
Dr. Delbrück.

Retour-Briefe.

1) An den Herrn C. W. Lorenzen in Leipzig. 2) Aug. Weissenborn daselbst. 3) Frehse, Beamter auf dem Leihhause ebendasselbst. 4) Troitsch in Brandenburg a. H. 5) Mad. Lohde in Dahlen. 6) Pastor Zervogel in Quercfurt. 7) Buchbindergehülfsen Ad. Eggen er in Offenbach. 8) Krankenauffeher F. A. Langert in Magdeburg. 9) Hofadvokat Rö hner in Coburg.

Halle, den 24. Mai 1852.

Königl. Post-Amt.

Gras- und Obstnutzung.

Die diesjährige Gras- und Obstnutzung auf dem hies. St. Georgenkirchhofe soll am Dienstag den 1. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Pfarrwohnung hier selbst meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Glauchau vor Halle, den 24. Mai 1852.

Das St. Georgen-Kirchen Collegium.

Freiwillige Subhastation.

Das hieselbst in der kleinen Ulrichsstraße belegene im Hypothekenbuche unter Nr. 1014 eingetragene, den Erben des verstorbenen Bäckermeysters Carl Aug. Kühne gehörige Grundstück, bestehend in Haus und Hof, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Vormundschafts-Registratur, 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 28 einzusehenden Taxe auf 2065 Thlr., soll in dem

auf den 3. Jull d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Vergande auf hiesigem Kreisgericht Zimmer Nr. 21 anberaumten Termine unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen theilungshalber freiwillig verkauft werden.

Es werden daher alle Kauflustige zu diesem Termine eingeladen und wird nur noch bemerkt, daß der Ersteher 1800 Thaler Hypothekenschulden in Abrechnung auf das Kaufgeld übernehmen muß.

Halle a/S., den 14. Mai 1852.

Königl. Kreisgericht II. Abtheilung.

Dienstag den 1. Juni c. Nachmittags 3 Uhr will ich die mir zustehende diesjährige Grasnutzung auf dem alten Stadtgottesacker meistbietend verkaufen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Altk., Todtengräber.

Wein-Auction.

Freitag den 28. Mai c. u. folg. Tages von Mittags 2 Uhr ab werden in dem Kram: Dietrichschen Hause gr. Ulrichsstraße Nr. 13: Rum, Arac, Cognac, Portwein, Malaga, Madeira, Burgunder, Medoc, Muscat-Nivefalte, verschiedene Sorten Rheintweine, Nordhäuser u. a. Brauntweine, 22 Fl. Numme, Weinessig in Flaschen zu 6 und 12 Stück, sowie feine Cigarren gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Eine freundliche Stube nebst 2 Kammern und Küche ist zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen Oberleipzigerstraße Nr. 1650.

Nr. 2089 ist eine kleine Stube zu vermietthen.


Die Dampschocoladenfabrik des Hrn. J. G. Hauswaldt in Magdeburg hat mir ein Lager ihrer feinsten und feinen, sowie Gesundheits-Chocolade und Chokoladenpastillen für hier übergeben und mich in den Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen zu verkaufen, Wiederverkäufern auch einen angemessenen Rabatt zu gewähren. Diese anerkannt vorzüglichen Fabrikate empfiehlt daher dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung. Halle, im Mai.

Die Papierhandlung A. Frig e.

**Paul Emil Leopold,
Sattlermeister,**

ist jetzt wieder von seiner Reise nach Neu-York, wo er Gelegenheit hatte, viel Neues und Schönes von seinem Fach kennen zu lernen, zurückgekehrt, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum aufs Neue zur Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, und hofft, das schon früher besessene Zutrauen aufs neue zu erhalten und zu rechtfertigen. Meine Wohnung ist vorläufig noch Neunhäuser Nr. 201 eine Treppe hoch.

Eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, welche zum 1. Octbr. bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht. Hierauf bezügliche Offerten und Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

 Stube, Kammer und Zubehör ist von Johanns ab zu vermietten Jägerplatz Nr. 1086.

In Nr. 2124 Strohhoßspitze ist eine Oberstube vorn heraus mit 2 Schlafkammern zu vermietten; auch wird durch uns ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen empfohlen, zum 1. Juli in einen Dienst zu treten.

Kleiner Berlin Nr. 416 ist vom 1. Juli c. ab eine Wohnung nebst Werkstatt zu vermietten.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden.

Schmeerstraße Nr. 718.

Ein Haus mit 7 Stuben, Stallung und kleinem Torfplatz gegen Anzahlung von 800 Thlr., ein dergl. gegen Anzahlung von 600 Thlr. und ein dergl. gegen Anzahlung von 300 Thlr. sind zu verkaufen durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Drei junge Leute können als Lehrlinge auf Rittergütern eintreten. Näheres bei

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Eine Aufwartung für einen einzelnen Herrn wird gesucht gr. Ulrichsstr. Nr. 11, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche und weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, aber nur solches, wird zum 1. Juli gesucht Neuhäuser Nr. 199.

Stube und Kammer zu vermieten Graseweg 866.

Ahornholzstifte.

Von jetzt ab verkaufe ich das Tausend Holzstifte für 10 Pf., bei Viertel-, halben und ganzen Mezen bedeutend billiger. Theodor K o h l, Lederhändler.

Halle, den 24. Mai 1852.

Von heute ab verkaufe auch ich Cuba, Can., roth und schwarz Siegel, aus der Fabrik von George Prätorius in Berlin, das H mit 9 Sgr., das Packet mit 2¹/₄ Sgr.

H. K. Regel,
Leipzigerstraße Nr. 397.

Citronen im Ganzen und Einzelnen empfiehlt
Moriz Förster.

Bastmatten erhielt wieder Moriz Förster.

Weisse und rothe Landweine, à Fl. 4 Sgr., 6 Sgr. und 8 Sgr., empfiehlt Moriz Förster.

Grüne, rothe, gelbe und weisse Selsfarben erhielt Moriz Förster.

Budel echter Race, 7 Wochen alt, sind abzulassen. Nachweis in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Donnerstag den 27. Mai
keine Sitzung des Gewerberaths.

Eine bedeutende Parthie gut abgelagerte Berliner
Wachsteppiche

zu ganzen Zimmern, so wie auch dergleichen **Bahnläufer** und abgepaßte **Wachs-Sophateppiche** in den allerneuesten und schönsten Mustern erhielt und empfiehlt
Friedrich Arnold am Markt.

Gurlockende Hülsenfrüchte,

besten **Patna-Reis**, à $\text{H} 2$ Sgr., **16 H** für **1** Zhr.,
rothen und weißen Landwein, à **Quart 8** und
5 Sgr., **frische Schmelz- und Salzbutte** empfiehlt
Aug. Mücke am Rathskeller.

Kleeverkauf.

Freitag den 28. Nachmittag 3 Uhr sollen in der Nähe der Meleber Windmühle 8 Morgen Kopfklee in einzelnen Morgen meistbietend verkauft werden.

Noch ganz mehliges Speisekartoffeln verkauft im Einzelnen und im Ganzen

G. Schreiber, Klausstraße Nr. 827,
dem Hrn. Bäckermeyer Fleming gegenüber.

Fertige Wattenröcke, sowie auch ächte Eilenburger Kattune sind billig zu haben bei **A. Pinquart**,
Leipzigerstr. Nr. 301 beim Sattlermeister Hrn. Hoffmann.

Chemisets

in weiß und bunt, billigst bei **Ch. Lymes**,
gr. Klausstraße Nr. 908.

Schweizerkäse, prima Qualität, à $\text{H} 8$ Sgr.,
empfiehlt **Holze**.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Glaucha Nr. 2009 der Kirche gegenüber.

Katharinenspfaumen, groß und süß, à $\text{H} 2\frac{1}{2}$ Sgr., bei **S. Gabelmann**, Geiststraße.

Saure Gurken, groß und schön, in Schocken billigst, bei **S. Gabelmann**.

Ein Operrngucker ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben in Empfang nehmen großer Sandberg Nr. 265 ° eine Treppe hoch.

Bürgergarten.

Freitag den 28. März 1852.

Aerostatische-phyrotechnische Vorstellungvon **A. Fuhrmann** aus Berlin.

Von 6 Uhr an **Concert**; von 7 Uhr steigen 6 verschiedene Luftballons empor, von denen die größern kleine Geschenke an Fallschirmen herabwerfen. Bei eintretender Dunkelheit Feuerwerk. Das Nähere die Anschlagzettel. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., jedoch sind Familienbilletts zu ermäßigten Preisen in obigem Lokal, sowie in der Expedition des Couriers am Markt bis 4 Uhr zu haben.

Wenn Herr B. im letzten Stück des Wochenblattes erklärt, daß er die Verschuldigung seines Sohnes nicht für richtig anerkenne und dadurch mich einer unwahren Verschuldigung bezüchtigt, so verweise ich ihn wiederholt auf das Protokoll des Herrn Staatsanwalt vom 20. April c., in welchem sein Sohn seine Vergehen offen bekannte hat.

Gödecke, Rechtsanwalt.

Sonntag den 23. Mal ist Abends auf dem Frankensplatz (Eingang der Mannischen Straße) ein schwarzer Regenschirm mit eisernem Gestelle verloren worden. Der Finder wird gebeten, solchen Harz Nr. 1325 an Wittwe Wehr auch gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Am Himmelfahrtstag Abends ist von der Eremitage aus nach der Geiststraße ein Portemonnaie verloren gegangen; der Finder desselben wird gebeten mit Zurückhalten alles inliegenden Geldes dasselbe abzugeben bei

David Panse, Eremitage.

Eine Lorgnette ist am Himmelfahrtstag früh gefunden, und ein Taschentuch, worin der ganze Name ausgestickt, ist daselbst verloren. Der Finder erhält gegen Zurückgabe eine angemessene Belohnung Geiststraße Nr. 1188.

Vierlei Sorten Portemonnaie zu billigen Preisen empfiehlt Stedefeldt, Leipz. Straße Nr. 305.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.